

KOLISKO Rudolf, Dr.jur.

geb. 15.3.1859, Wien

gest. 18.11.1942, Hollabrunn

Advokat, Ober-Hollabrunn

Schottengymnasium, studierte Jus in Wien und Graz, 1884 Dr.jur.

Anwaltslaufbahn, ab 1893 Advokat in Hollabrunn. 1893 – 1931 Vorsteher der Sparkasse.

Er gründete die „Deutsche Volkspartei“ in Niederösterreich und brachte im Landtag die sogenannte „Lex Kolisko“ ein, die für alle Schulen in Niederösterreich einschließlich Wien die deutsche Unterrichtssprache forderte. Nach der Auflösung der Wahlgemeinschaft konnte er 1902 erst im 2. Wahlgang den christlichsozialen Gegenkandidaten besiegen.

1908 – 1919 Bürgermeister von Hollabrunn (Schulbauten, Museum, Wasserleitung, Gartenstadt usw.).

L.: ÖBL; Schmitz, Landtag S. 391; Schulcz S. 65; Kant S. IV.

LT: 28.12.1896 – 8.9.1902

DVP

19.12.1902 – 20.7.1908

DVP

Abg. d. Städte (Korneuburg, Ober-Hollabrunn, Stockerau)

LA-Ers.: 28.12.1896 – 19.12.1902